

## Verschiedenes

**Uhrenzölle in Deutschland und der Schweiz.** Die Unterhandlungen zwischen den Delegationen der deutschen und der schweizerischen Uhrenindustrie, die in Bern stattfanden, sind zum Abschluß gekommen. Die Abordnungen beschlossen, ihren Regierungen zu dem neuen Handelsvertrage zwischen Deutschland und der Schweiz neue Sätze für die Uhrenpositionen vorzuschlagen. Die neuen Sätze bedeuten nicht nur eine Verbesserung gegenüber der jetzigen Handhabe, sondern auch gegenüber der des gekündigten Handelsvertrages. Die beiden Landesregierungen sollen ersucht werden, diese neuen Ansätze unverzüglich oder spätestens am 31. Oktober dieses Jahres in Kraft zu setzen. (VI 1/679)

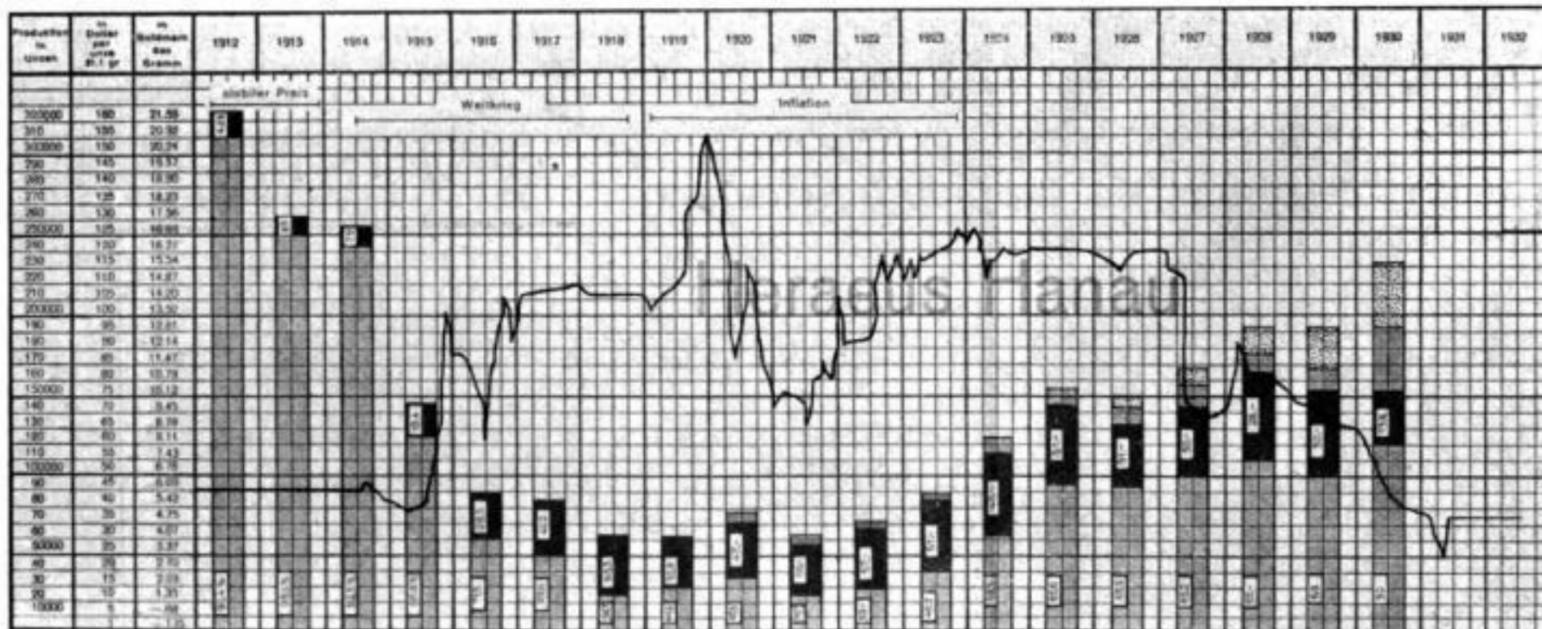
**Zweiter Musterwettbewerb der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V.** Für den zweiten Musterwettbewerb waren von sieben Firmen insgesamt 126 Uhren eingereicht. Insgesamt konnte 24 Uhren das Diplom zuerkannt werden, und 18 Uhren fanden lobende Erwähnung. Die Verteilung ist im einzelnen wie folgt: In der Gruppe Wanduhren erhielten die Zimmeruhren H. A. U. 415 S und Junghans 27/25 das Diplom, die Zimmer- bzw. Bürouhren Kienzle 506/15 und Junghans 18/241 das Diplom, die Zimmer- bzw. Boudoiruhr Kienzle 403/1 das Diplom, die Zimmer- bzw. Dielenuhr Junghans 20/5 das Diplom, die Dielen- bzw. Küchenuhren Mauthe V 522, Bösenroth 530 und H. A. U. 6184 Rap das Diplom, die Küchenuhr Kienzle 506/10 das Diplom. Aus den gleichen Gruppen wurden die Uhren H. A. U. 8005/Ato, Junghans 18/245, Kienzle 506/9, Junghans 18/246, Mauthe V 541, Mauthe H. 1969/7, Bösenroth 99, Kienzle 506/19, 506/17 und 506/12 lobend erwähnt. In der Gruppe Standuhren erhielten die Tischuhren Kienzle 505/25, 505/16, 405/7, 505/2 und H. A. U. 7754/Ato das Diplom. In 8 Tage-Stiluhren und Schreibtischuhren in Holz erhielten die Uhren Junghans 5/200 und Kienzle 502/316 das Diplom. Die Uhren Mauthe Q 1656, H. A. U. 3556 S, Kienzle 505/9, 405/2, 505/4, 405/12 und 505/20 wurden aus den gleichen Gruppen lobend erwähnt. In der Gruppe Wecker erhielten die Stilwecker Mauthe E/2125, H. A. U. 24114/2, Kienzle 502/303 und 502/3 das Diplom. Die Großwecker Kienzle 504/4 und Junghans 8/269 erhielten das Diplom. Der Miniaturwecker Kienzle 503/4 erhielt das Diplom und der Miniaturwecker Junghans 4/312 RZ wurde lobend erwähnt. (VI 1/642)

**Treuerabatt für echt silberne Bestecke.** Der Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. hat mit Wirkung ab 1. Oktober 1932 die Einrichtung des Treuerabattes für echt silberne Bestecke abgeschafft. Für Lieferungen vom 1. Januar 1932 bis 30. September 1932 wird der Treuerabatt vergütet, falls die Herren Abnehmer in dieser Zeit ausschließlich bei Verbandsmitgliedern gekauft haben. (VI 1/660)

**Uhrmacher-Fachschule Altona (Elbe).** Das Wintersemester beginnt am Mittwoch, dem 12. Oktober 1932. Außer den Lehrgängen I und II (für Lehrlinge) finden besondere Lehrgänge für Meister und Gehilfen im Tages- und Abendunterricht statt.

a) Tageskursus. Im Lehrgang III (für Gehilfen, die die Meisterprüfung ablegen wollen) sind noch einige Plätze frei. Stoffplan: 1. Praktisches Arbeiten: Vorarbeiten und Herstellung des Meisterstückes. 2. Theoretische Fächer: Uhren- und Konstruktionslehre, Fachzeichnen, Fachrechnen, Elektrische Uhrenlehre, Buchführung, Kalkulation, Genossenschaftswesen, Wechsel- und Rechtskunde, Steuerkunde. Aufnahmebedingungen: Die bestandene Gehilfenprüfung und Nachweisung einer dreijährigen Tätigkeit als Gehilfe. Beginn: 12. Oktober, Ende: Ausgang März 1933. Der Lehrgang schließt mit der Meisterprüfung ab. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 50 RM. Unterrichtszeit: 45 Stunden wöchentlich.

b) Abendkurse. 1. Theoretischer Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung. Montags und Donnerstags von 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Kursusgebühren: 15 RM. Beginn: Mitte Oktober, Ende: Ausgang März 1933. Stoffplan: Uhrenlehre, Fachzeichnen, Elektrische Uhrenlehre, Buchführung, Kalkulation, Genossenschaftswesen, Wechsel- und Rechtskunde, Steuerkunde. 2. Kursus über Behandlung, Reparatur und Verkauf elektrischer Uhren und Uhrenanlagen. Mittwochs von 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Kursusgebühren: 10 RM. Beginn: Mitte Oktober, Ende: Ausgang März 1933. Stoffplan: Außer einer kurzen theoretischen Einführung werden in erster Linie praktische Übungen in dem vorbildlich eingerichteten Physikaal durchgeführt. 3. Einführungskursus in das Gravieren. Montags von 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Kursusgebühren: 10 RM. Beginn: Mitte Oktober, Ende: Ausgang März 1933. Stoffplan: Ausführung einfacher Gravierarbeiten. Anmeldungen erbittet schriftlich umgehend die Uhrmacher-Fachschule Altona (Elbe), Braunschweiger Str. 6. (VI 1/628)



**Der Platinpreis.** Die abgebildete Kurve zeigt die Entwicklung des Platinpreises (eine ganz kurze Übersicht brachten wir bereits in der Zeitschriftenschau der UHRMACHERKUNST 1932, Nr. 37, S. 549) seit 1912 bis heute. Von Ende 1911 bis zum Beginn des Weltkrieges haben wir einen stabilen Preis von 6,10 Goldmark je Gramm. Nach starken Schwankungen während des Krieges erreicht der Preis eine Spitze Ende 1919 mit 10,95 Mk. je Gramm und einen Tiefstand von 8,90 Mk. in der Mitte des Jahres 1921. Im Juli 1926 beginnt eine grobe Stabilität, die bis zu Beginn 1927 dauert. Nach dauerndem Absinken des Preises in den Jahren 1927-1931 haben wir jetzt bereits seit Mitte 1931 einen stabilen Stand, der bei 5 RM je Gramm liegt.

Die Abbildung zeigt außerdem die Verteilung der Platinproduktion in den einzelnen Jahren auf die verschiedenen Länder. Zusammengestellt wurden die Werte von der Firma W. C. Heraeus G. m. b. H., Platinerschmelze, Hanau a. M. (VI 1/678)

